

# Die Physik hinter der magnetischen Wunderwaffe, die Russland derzeit in Syrien einsetzt

Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl

Mit unerklärlich starken Magnetfeldern werden elektronische Steuerungen und Geräte gestört und teilweise komplett zerstört. Davon betroffen sind zum Beispiel im aktuellen Syrien-Konflikt hochmoderne Waffensysteme, wie auch die Kommunikation und Koordination der NATO<sup>1</sup>. Hier Näheres über die Hintergründe!

## Einführung

Wenn jemand die eingesetzte Technik nicht versteht, dann nennt er das ein "Wunder". Für diesen Umstand sind handfeste Gründe vorhanden, die ihre Ursachen im westlichen Wissenschaftsbetrieb haben. Der lehnt z.B. jede Erweiterung der Feldgleichungen des Elektromagnetismus ab und erhebt die von Maxwell geschriebenen Gesetze zum Maß aller Dinge oder zu einem Glaubensbekenntnis. Das ist der Nährboden für technische Wunder.

Wie muss sich ein Professor Lehner<sup>2</sup> von der Universität Stuttgart heute fühlen, wenn er meinen Aufsatz zur Entdeckung der Potentialwirbel 1990 zur Veröffentlichung im Archiv für Elektrotechnik abgelehnt hatte, mit der Begründung, dass die von mir vorgenommene Erweiterung der 3. Maxwell-Gleichung unzulässig sei? Es könnte doch sein, dass genau diese abgelehnte Erweiterung die physikalische Grundlage der russischen Wunderwaffe bildet! Denn würden Lehner und seine Glaubensbrüder die Freiheit der Forschung praktizieren, dann würde die NATO nicht militärisch ins Hintertreffen geraten, wie es jetzt in Syrien der Fall scheint.

Dennoch gebe ich zu, dass ich mit dem magnetischen Waffensystem offen sympathisiere, ungeachtet, in wessen Händen es sich befindet. Solche Waffen, die elektronisch ausgerüstete Waffen zerstören, können einen Beitrag zum Frieden auf einer Welt ungebremster Waffenproduktion leisten. Deshalb sollten alle Men-



Hochfrequenzwaffe: Der Tactical High Energy Laser (Laserwaffe THEL) soll Geschosse vom Himmel holen.

schen dieser Welt, die sich dem Frieden verpflichtet fühlen, darauf hoffen, dass nicht nur das russische Militär, sondern auch alle anderen über adäquate magnetische Waffen verfügen mögen, wie beispielsweise die deutsche Bundeswehr, die zur Erfüllung ihres Verteidigungsauftrages nur solche Waffen braucht. Die Angriffswaffen der NATO sind dem Friedenswunsch eher hinderlich, und sie sind in Zukunft kaum mehr einsetzbar, und die Zukunft, die hat in Syrien bereits begonnen.

Die Universität der Bundeswehr hatte mich 2001 nach München eingeladen und angehört, um die öffentlich von mir vorgeführten Eigenschaften der Skalarwellen anschließend abzustreiten<sup>3</sup>.

Noch heute muss ich ehemalige NATO-Mitarbeiter abwehren, wie Prof. Thomas Eibert aus München, der mit einem Kollegen der US-Airforce bei PIERS 2015 in Prag bemüht war, mir meine Erforschung der Skalarwellen abzuja-gen. Dazu wurden meine Fachveröffentlichungen nicht zitiert und meine drei Publikationen trotz erfolgreichem Peer-review-Verfahren anonym blockiert.

Die gute Nachricht ist, dass das Umdenken im Geheimen bereits begonnen hat. Jetzt steht die Aufholjagd des westlichen Bündnisses an, das wegen der Ignoranz seiner Wissenschaftler 25 Jahre ins Hintertreffen geraten ist. Wenn die Bundeswehrosoldaten nicht nur aus großer Höhe zuschauen wollen, was die russischen Militärs auf syrischem Boden veranstalten, dann brauchen sie jetzt Nachhilfeunterricht in Elektrotechnik. Da ist es notwendig, die eingesetzte Technik und die zugrunde liegende Physik eingehend zu analysieren.

## ESD-Test

Die Spurensuche beginnt im EMV-Labor für elektromagnetische Verträglichkeit. Hier sollten alle Geräte u.a. einem EMP-Test (Elektro-Magnetischer-Puls) unterworfen werden. Die Testroutinen begnügen sich in der Praxis jedoch mit einem ESD (electrostatic discharge), einer elektrischen Hochspannungsentladung. Das ist streng genommen nur ein EP, ein elektrischer Puls, der sich dadurch auszeichnet, dass elektrische Ladungsträger (gemäß der 4. Max-

wellschen Feldgleichung  $\text{div } \mathbf{D}$ ) abgestrahlt und auf das Testobjekt gerichtet werden. Ist die Elektronik ausreichend geschützt, untergebracht zum Beispiel in einem HF-dichten Faraday-Käfig, dann wird sie den Test überstehen und Hersteller und Anwender in einer trügerischen Sicherheit wähnen.

Tatsächlich sind die mit ESD getesteten elektronischen Geräte gegenüber einem MP (magnetischen Puls) komplett ungeschützt. So ein Praxistest findet nicht statt (abgesehen von dem Militäreinsatz in Syrien). Die vorgetauschte Sicherheit wird von den Maxwell-Gläubigen verbreitet, die darauf bestehen, dass die 3. Maxwell-Gleichung  $\text{div } \mathbf{B} = 0$  sein muss. Die Natur wie auch russische Wissenschaftler sind da anderer Meinung, ganz im Gegensatz zu westlich geprägten oder dominierten Wissenschaftlern. Hochmut, so lautet ein Sprichwort, kommt vor dem Fall.

Mein Buch „Scalar Waves“<sup>4</sup> ist von Militärwissenschaftlern in Ost und West gleichzeitig aufgegriffen worden. Die NASA hat sogar einen Bericht verfasst und als Zusammenfassung veröffentlicht<sup>5</sup>. Somit war die Ausgangslage der Weltmächte zunächst die gleiche gewesen.

Grundlage meiner Theorie ist die Erweiterung der Maxwellschen Feldgleichungen. Im Besonderen geht es mir stets um den Fall, dass die Divergenz  $\mathbf{B}$  ungleich Null sei. Demgegenüber ist  $\text{div } \mathbf{B} = 0$  nur ein einziger, wenn auch technisch bedeutsamer Sonderfall, erkläre ich seit 25 Jahren. Daneben scheinen beliebig viele weitere Fälle zu existieren, in denen  $\text{div } \mathbf{B}$  von Null verschieden ist. Dazu zählen magnetische Monopole und die von mir entdeckten Potentialwirbel wie offenbar auch die magnetischen Waffensysteme der Russen. Es sollte sich lohnen, diesen Phänomenen im Einzelnen nachzuforschen.

### Magnetische Monopole

Aus Symmetriegründen hatte bereits der Nobelpreisträger Paul Dirac die Existenz magnetischer Monopole gefordert. Mangels technischer Nachweisbarkeit galten sie jedoch bis zu ihrer Entdeckung durch die Helmholtz-Gesellschaft in Berlin



Am 12. Januar 2016 hatte der Iran zwei US-Komandoboote vom Typ CB-90 aufgebracht. Beide Boote verzeichneten einen gleichzeitigen Ausfall ihrer GPS-Ortung und aller Funknavigation zum benachbarten US-Flugzeugträger. Ob der Iran hier absichtlich Störsignale eingesetzt hatte? Siehe: <http://www.zerohedge.com/news/2016-01-20/story-you-arent-being-told-about-iran-capturing-two-american-vessels>.

und Dresden im Jahr 2009 als nicht existent<sup>6</sup>. Prof. Dr. Adalbert Prechtl, Prorektor der TU Wien, schrieb mir, das in „Science“ publizierte Experiment zu magnetischen Monopolen würde nichts an der 3. Maxwell-Gleichung ändern, woraufhin ich ihm geantwortet habe: Ich darf darauf hinweisen, dass die 3. Maxwell-Gleichung definiert, was ein magnetischer Monopol ist!

Ich vermute mal, dass die untaugliche Ausrede gewählt wurde, weil dem Fachprofessor für Elektrodynamik klar sein musste, dass ein Kartenhaus zusammenfällt, wenn mit dem Vektorpotential  $\mathbf{A}$  der ganzen Elektrodynamik die Basis entzogen wird (da aus der Definition  $\mathbf{B} = \text{rot } \mathbf{A}$  folgt, dass  $\text{div } \mathbf{B} = 0$  sein muß)! In meinem Buch zur widerspruchsfreien Elektrodynamik werden die Konsequenzen mathematisch hergeleitet und physikalisch-technisch besprochen, die sich ergeben, wenn das Vektorpotential durch den von mir 1990 entdeckten Potentialwirbel ersetzt wird<sup>7</sup>.

Da ist eine Ausrede zweifellos bequemer für jeden Fachprofessor als das Umschreiben sämtlicher Manuskripte und Veröffentlichungen. Er braucht auch kaum Konsequenzen zu befürchten, wenn er Spielereien mit Spin-Eis ignoriert oder verleugnet<sup>6</sup>.

Aber das Blatt hat sich gewendet. Heute muss jeder ständig Angst vor ungebetenem Besuch aus Russland haben, der einem die komplette Elektronik abschalten könnte, wenn er das nur will: das Mobiltelefon, den PC, das Auto, die Stromversorgung des ganzen Hauses usw.

An diesem Beispiel kann jeder sehen, dass sich Ignoranz in der Wissenschaft rächen kann.

Wenn die Helmholtz-Gesellschaft magnetische Monopole technisch herstellen kann, dann kann das im großen Stil auch das Militär. Die Herstellung kann mit Elektrosolen durch klassische Trennung der Magnetpole im Sinne eines Dipols erfolgen. Wird eine Anordnung gewählt, bei der ein Pol unterdrückt wird, dann entsteht ein umgekehrt geladener Monopol. Seine offenen Feldlinien reichen theoretisch unendlich weit. Finden sie einen Empfänger, so bündeln sie sich dort und erreichen ihre ursprünglich abgestrahlte Feldstärke und Energie zurück. Damit begründet sich die enorme Zerstörungskraft magnetischer Monopole.

Für den Fall, dass die Spulen mit Wechselspannung gespeist werden, lässt sich auch ein schwingender magnetischer Monopol mit zusätzlichen induzierenden Wirkungen in elektronischen Schaltkreisen erzeugen.

Für den Fall, dass mit hoher Spannungsänderungsgeschwindigkeit ( $du/dt$ ) gearbeitet wird, zum Beispiel durch eine Hochspannungsentladung über eine Funkenstrecke, so läßt sich mit einer derartigen Anordnung ein magnetischer Puls (MP) erzeugen, zur weiteren Steigerung der Effizienz. Die Ausbreitung im Raum erfolgt entweder als Strahlung oder als Skalarwelle. Dabei spielen die entdeckten Potentialwirbel eine zentrale Rolle.





Illustration zur Wirkung eines MP-Impulses, der von einer Rakete kegelförmig zum Boden ausgestrahlt wird. So werden in einem Gebiet von Dutzenden bis Hunderten von Kilometern alle elektrischen Systeme lahmgelegt.

## Potentialwirbel

Wirbelströme bilden mit dem bekannten Skineffekt einen auseinander laufenden, expandierenden Wirbel, der mit zunehmendem Abstand rasch an Wirksamkeit verliert. Für eine energietechnische Übertragung ist er genau so unbrauchbar wie z.B. für ein Fusionskraftwerk.

Jede energietechnische Nutzung verlangt nach dem Gegenwirbel, ausgestattet mit einem ausgeprägten Konzentrationseffekt. In der Maxwell'schen Feldtheorie, wie auch der gleichgeschalteten Literatur ist dieser Wirbel unbekannt. Ich habe ihn „Potentialwirbel“ getauft, so wie meine entsprechenden Fachbücher<sup>8</sup>. Der Potentialwirbel erweitert die Feldtheorie um eine überaus wichtige, strukturbildende Eigenschaft.

In den Fachbüchern gelingt die Herleitung der Strukturen und Eigenschaften der Elementarteilchen und Quanten bis hin zum Periodensystem der Elemente, auch solche, die von der Quantenphysik noch als Naturkonstanten postuliert werden mussten in Ermangelung einer brauchbaren Theorie. Dabei lässt sich der Potential-

wirbel aus bekannten und akzeptierten Gesetzen herleiten ohne Hinzufügung von Postulaten<sup>8</sup>.

Zudem offenbart die Herleitung eine perfekte Dualität. Laut Lehrbuch beschreibt die Stromdichte  $[A/m^2]$  im Durchflutungsgesetz (1. Maxwell-Gleichung) Wirbelströme in einem elektrischen Leiter. In Dualität ergibt die Herleitung eine Potentialdichte  $[V/m^2]$  im Induktionsgesetz (2. Maxwell-Gleichung). Diese Potentialdichte beschreibt Potentialwirbel in einem Dielektrikum, wie sie bisher in keinem Lehrbuch beschrieben sind.

Wer hier von einer magnetischen Stromdichte spricht<sup>2</sup>, bremst sich selber aus, da bereits die unbrauchbare Namensgebung gegen die Dualität und gegen die gegebene Einheit  $[in V/m^2]$  verstößt. Bei der Potentialdichte in einem Nichtleiter strömt eben nichts.

Andere Feldtheoretiker kämpfen auf verlorenem Posten, wenn sie das aus messtechnischem Zwang gestorbene Vektorpotential durch zusätzlich erfundene Postulate wiederbeleben wollen (z.B. AIAS).

Dabei kennen wir zahlreiche Erscheinungen in der Natur, bei denen der Konzentrationseffekt deutlich zu

Tage tritt. Beim Blitz werden beispielsweise die Luftmoleküle derart hoch konzentriert, bis sie zu einem Plasma werden und die Luft schlagartig einen elektrisch leitenden Kanal ausbildet. Auch der in Begleitung von jedem Blitz auftretende Knall entsteht durch die plötzliche Konzentration der Luft. Weitere Beispiele, wie Corona-Entladungen, sind im Bereich des elektrischen Feldes beobachtbar.

Magnetische Konzentrationseffekte sind in unserer Welt kaum vorhanden, weshalb sich das Axiom von der Nichtexistenz magnetischer Monopole derart lange halten konnte. Aber das schließt eine künstliche Erzeugung und technische Nutzung keineswegs aus. Es verwundert allenfalls diejenigen, die mit den retardierten Feldgleichungen erzogen wurden und fest an das Gelernte glauben.

## Skalarwellen

Die Divergenz  $\mathbf{B}$  begegnet uns wieder in der Wellengleichung (von d'Alembert 1747 und seinem Schüler Laplace:  $\Delta \mathbf{B} = (1/c^2) \cdot \delta^2 \mathbf{B} / \delta t^2$ ), in der Zerlegung des Laplace-Operators ( $\Delta \mathbf{B} = \text{grad div } \mathbf{B} - \text{rot rot } \mathbf{B}$ ).

In den Lehrbüchern wird stets von Divergenz  $B = 0$  ausgegangen. Ist diese jedoch ungleich Null, dann beschreibt sie mathematisch gesehen eine skalare, also eine ungerichtete Größe. Der Gradient angewendet auf den Skalar ist wiederum ein Vektor.

Also fassen wir zusammen: *Der erste Teil der Wellengleichung (grad div  $\mathbf{B}$ ) beschreibt die gerichtete Ausbreitung ungerichteter, skalarer Größen und wird von mir sinngemäß als Skalarwelle bezeichnet.*

*Beim zweiten Teil (- rot rot  $\mathbf{B}$ ) handelt es sich um die bekannte elektromagnetische Welle.*

War die Wellengleichung bei ihren Vätern als mathematisches Konstrukt noch ohne Bezug zur elektrotechnischen Realität, so ist heute ihre mathematische Herleitung aus den erweiterten Maxwell-Gleichungen möglich<sup>9</sup>. Auch das ist neu.

Für eine Energieübertragung ist nur die Skalarwelle in Betracht zu ziehen, die sich longitudinal in Richtung des Feldzeigers ausbreitet. Für die skalare Feldstruktur, die Ausbildung von Wellenknoten und für die Ausbreitungs-

geschwindigkeit wird sich jener besonders interessieren, der diese Skalarwellen als Quelle „freier Energie“ einsammeln und absaugen will.

Eine überschaubare, hoch motivierte Truppe ist aktuell mit Versuchen zum Einsammeln von Skalarwellen befasst. Im Erfolgsfall wird sie gerne behindert oder bekämpft, obwohl die Motivation moralisch und darüber hinaus zur Selbstverteidigung eines Staates anzuerkennen wäre. An dieser Stelle müssen die Militärs noch das Umdenken lernen.

## Biologische Verträglichkeit

Mensch und Natur sind gegen statische Magnetfelder erstaunlich unempfindlich. Das kann jeder bestätigen, der in einem Kernspintomographen einem Feld ausgesetzt wird, das mehr als 20'000-fach über dem natürlichen Feld der Erde liegt. Gegen elektrische Störfelder ist der Mensch deutlich weniger geschützt. Bei magnetischen Wechselfeldern hingegen sind sowohl positive als auch negative Wirkungen bekannt. Das hängt davon ab, ob es zu einer Resonanz kommt oder nicht. Da reichen meist extrem geringe Amplituden aus.

Auf dieser Basis funktionieren einige alternativ-medizinische Geräte. Auch konnten in Einzelfällen schon Medikamenteninformationen auf einer Skalarwelle aufmoduliert zu einem Patienten übertragen werden<sup>10</sup>. Die Methode ist sowohl mit Hefezellen<sup>11</sup> als auch mit Erbsenkolonien<sup>12</sup> getestet und nachgewiesen worden.

Obwohl die Zellkommunikation ebenfalls mit magnetischen Skalarwellen arbeitet, verdankt sie die Unempfindlichkeit gegen äussere Störungen der hohen Komplexität der genutzten Modulation. Hier wird die im UV-Bereich angesiedelte Information der Zellen auf IR-Signale, diese wieder auf Mikrowellen und schließlich auf die Brain-wave aufmoduliert, wobei mit jedem Modulationsschritt die Komplexität zunimmt. Für eine biologische Wechselwirkung ist Resonanz notwendig. Die kennt drei Kriterien, die erfüllt sein müssen.

1. Es ist die gleiche Frequenz der Trägerwelle gefordert,
2. die entgegengesetzte Phasenlage
3. und schließlich noch die identische Kurvenform (Modulation).

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass auch in diesem Bereich Missbrauch möglich ist. Wer hier den Kopf in den Sand steckt, muss sich nicht wundern, wenn er am Ende Opfer seiner Selbstbeschränkung wird.

## Zusammenfassung

Die in den Maxwellschen Gleichungen mathematisch formulierte Feldtheorie vermag die magnetischen Wunderwaffen nicht zu erklären, mit denen derzeit die russische Armee elektronisch gesteuerte Waffen- und Kommunikationssysteme der NATO stört oder gar zerstört (Baltikum, Schwarzes Meer, Syrien).

In dem Beitrag wird motiviert, warum die Quellenfreiheit der magnetischen Flussdichte nicht mehr zutreffend ist, wenn monopolarig aufgebaute Feldwirbel auftreten oder erzeugt werden und als gerichtete Skalarwelle abgestrahlt werden. Diese können bei einem Empfänger erheblichen Schaden verursachen, wenn der in Resonanz geht und die Feldenergie bündelt und absorbiert.

Die Erweiterung der Feldtheorie begründet eine in Teilen neue Physik<sup>8</sup> und grundlegende Änderungen im Bereich der Elektrodynamik<sup>7</sup>. Daran kommt niemand vorbei, der wissen will, warum ein elektronisches Gerät nach einem ausreichend starken magnetischen Puls nicht mehr funktioniert.

Der Bau eines Empfängers zur gezielten Absorption der Strahlen ist erheblich komplizierter als der monopolarige Bau eines Senders, wie er sich derzeit im praktischen Feldtest der Russen befindet. Um das zu verstehen, ist die neue und erweiterte Feldtheorie alternativlos.

Kernstück der Erweiterung ist die Entdeckung der Potentialwirbel im Jahr 1990. Der Konzentrationseffekt dieses Wirbels erklärt die Entstehung der Feldwirbel und deren Ausbreitung als Skalarwelle.

## Literaturverzeichnis:

1. ungeprüfte Quelle aus Varna/Bulgarien: <http://noch.info/2015/11/nato-eine-riesige-radioelektronische-blase-in-syrien-erlaubt-uns-nicht-zu-fliegen>. Radar ist geblendet, elektronische Lenksysteme sind zerstört, sowie ein Hindernis Satellitenbilder zu machen, sind die Folge einer „Blase“ mit einem Durchmesser von 600 Kilometern,

sagte ein NATO-General in der Publikation der Agentur OSNet, 09.November 2015; siehe auch in der Washingtonpost: <https://www.washingtonpost.com/news/check-point/wp/2015/09/29/top-nato-general-russians-starting-to-build-air-defense-bubble-over-syria/>

2. Lehner, G.: Elektromagnetische Feldtheorie, Springer Verlag, 1990
3. Meyl, K.: Dokumentation 1 zur Skalarwellentechnik, INDEL, S. 75 ff.
4. Meyl, K.: Scalar Waves, INDEL Verlag 2003, (Materialsammlung englisch)
5. D.S. Alexander (NASA): Advanced Energetics for Aeronautical Applications, Vol.II, 3.1.3 Scalar waves, p.42 and 3.4.3 Dr. Konstantin Meyl's Teachings on Scalar Waves, p. 57-62, NASA/CR-2005-213749, April 2005
6. D.J.P.Morris, D.A.Tennant, S.A.Grigeria, B.Klemke, C.Castelnovo, R.Moessner, C.Czternasty, M.Meissner, K.C.Rule, J.-U. Hoffmann, K.Kiefer, S.Gerischer, D.Slobinsky, R.S.Perry: Dirac Strings and Magnetic Monopoles in the Spin Ice Dy<sub>2</sub>Ti<sub>2</sub>O<sub>7</sub>, Science 16 October 2009, Vol. 326. no. 5951, pp. 411 – 414
7. K. Meyl: Widerspruchsfreie Elektrodynamik. Die große Einheitliche Theorie winkt, wenn neu entdeckte Potentialwirbel im Dielektrikum das Vektorpotential ersetzen. INDEL-Verlag 2009, ab Seite 13
8. K. Meyl: Potentialwirbel Band 1, über Wirbelphysik zur Weltgleichung; 1. Auflage 1990, 2. Auflage 2012, INDEL-Verlag ([www.k-meyl.de](http://www.k-meyl.de))  
K. Meyl: Potentialwirbel Band 2, über Objektivität zur Einheitlichen Theorie, 1. Auflage 1992, 2. Auflage 2012, INDEL-Verlag  
K. Meyl: Potentialwirbel Band 3, über Feldwirbel zur Physik der Elementarteilchen, 1. Auflage 1992, 2. Auflage 2012, INDEL-Verl.  
K. Meyl: Potentialwirbel Band 4, über Kernphysik und Fusion zur Nanotechnologie, 1. Auflage 2012, INDEL-Verlag, Villingen-Schwenningen
9. K. Meyl: „Skalarwellentransponder“, Feldphysikalische Grundlagen elektrisch gekoppelter bidirektionaler Weitbereichstransponder, 2006, INDEL Verlag, 3. Auflage (2011), Mathematischer Appendix, S. 68 - 75
10. K. Meyl: Dokumentation 2 zur Skalarwellenmedizin, INDEL-Verlag
11. Johannes Ebbers, Konstantin Meyl: Drug effects in yeast mediated by scalar waves, Medical Science, 2014, 8(30), pp. 58-62
12. K. Meyl, H. Schnabl: Biological Signals Transmitted by Longitudinal Waves Influencing the Growth of Plants, Proc. of the Second Intl. Conf. on Advances In Bio-Informatics, Bio-Technology and Environmental Engineering, ABBE 2014. IRE, USA, ISBN: 978-1-63248-004-0 doi: 10.15224/978-1-63248-004-0-03

## Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Konstantin Meyl, 1.TZS, Erstes Transferzentrum für Skalarwellentechnik, im Technologiepark Villingen-Schwenningen  
[www.k-meyl.de](http://www.k-meyl.de), [Prof@meyl.eu](mailto:Prof@meyl.eu)